

Motion SP-Fraktion:**«Standesinitiative für den Übergang zur Individualbesteuerung»**

Mit dem revidierten Steuergesetz vom 9. April 1998 wurde im Kanton St.Gallen das Splitting für Ehepaare eingeführt. Dieses hat dazu geführt, dass Ehepaare gegenüber Konkubinatspaaren deutlich besser gestellt wurden. Das Splittingmodell bevorzugt vor allem Einverdienerhepaare mit höheren Einkommen. Zweiverdienerhepaare mit je hälftigem Einkommen profitieren hingegen nicht vom Splittingeffekt. Mit anderen Worten: Es wurde ein (weiterer) ökonomischer Anreiz geschaffen, das in der Realität längst überholte Familienbild «Mann Ernährer – Frau ohne Erwerbsarbeit» zu zementieren.

Die heutige Form der Ehepaar- und Familienbesteuerung ist trotz oder gerade wegen des Splittings überholt. Eine Bevorzugung von verheirateten Paaren ist nicht gerechtfertigt. Wesentlich gerechter ist eine Lösung, bei der jede Person ihr eigenes Einkommen versteuert – unabhängig von ihrem Zivilstand. Die Betreuung von Kindern sollte zu steuerlichen Abzügen oder besser Gutschriften berechtigen. Haushalte mit Kindern sollten zudem durch nicht-fiskalische Massnahmen gefördert und unterstützt werden.

Das heutige System, das im Grundsatz auf Bundesebene im Steuerharmonisierungsgesetz festgeschrieben ist, ist weder liberal noch zeitgemäss und geht an der sich verändernden gesellschaftlichen Wirklichkeit vorbei. Statt nur von einer Gerechtigkeitslücke müsste auch von einer Gleichstellungslücke sowie einer Liberalitätslücke gesprochen werden. Im Kanton St.Gallen kann derzeit nicht über eine Individualbesteuerung diskutiert werden.

Mit der Einreichung einer Standesinitiative für den Übergang zur Individualbesteuerung gibt der Kanton St.Gallen ein klares Signal zugunsten eines zeitgemässen und liberalen Besteuerungsmodells, die Steuerbemessung vom Zivilstand entkoppelt und in Übereinstimmung mit dem Gleichstellungsgrundsatz steht.

Die Bundesversammlung wird daher gestützt auf Art. 160 BV und Art. 65 Bst. I KV eingeladen die nötigen Grundlagen zu schaffen, damit die heutige Ehepaar- und Familienbesteuerung durch die Individualbesteuerung abgelöst wird.»

21. Februar 2006

SP-Fraktion